

Wie gut müssen Kinder Ende 1. Klasse lesen und schreiben können?

Beitrag von „Caro07“ vom 20. Mai 2018 10:53

Ich kann hier auch nur sagen, verliere nicht den Mut und ziehe Konsequenzen aus deinen Erfahrungen. Gerade eine erste Klasse ist heikel - wenn man keine idealen Bedingungen antrifft - und man macht da große Lernerfahrungen. So jedenfalls ist es mir passiert.

Vor vielen Jahren war ich schwerpunktmäßig in Klasse 1/2 an einer Brennpunktschule. Die erste 1. Klasse, die ich hatte, ging so etwas von daneben. Gerade disziplinmäßig habe ich vieles - so sehe ich es im Nachhinein - aus Unserfahreneheit trotz des Studiums und spezieller Erstklassliteratur in dieser Altersstufe falsch gemacht. Ich war froh, dass dann die Kollegin in 3/4 einiges ausgebügelt hat. Die nächste Klasse lief viel besser; ich habe aus meinen Fehlern gelernt.

Mit dem Lernerfolg war es nicht so schlimm, denn wir unterrichteten nach einer Fibel, Buchstabe für Buchstabe inklusive der Förderung von basalen Fähigkeiten, also keine LdS Methode. Da haben gemeinsame Vorbereitungen mit erfahrenen Kolleginnen und der sonstige Austausch sehr geholfen.

Prinzipiell glaube ich, dass man immer wieder seine Methoden und seinen Umgang mit den Schülern reflektieren muss und entsprechende Konsequenzen daraus ziehen muss; in der 1. Klasse empfand ich diese Arbeit am intensivsten.